

Raspe, Heinrich

Hans Heinz Heinrich Raspe (* 19. Februar 1835 in Güstrow; † 9. Januar 1906 in Wismar) war ein deutscher Jurist und Musikliebhaber.

Leben und Beruf

Heinrich Raspe, Sohn des Gymnasialdirektors Karl Heinrich Raspe in Güstrow, besuchte die Realschule und das Domgymnasium seiner Geburtsstadt. Nach dem Abitur begann er 1857 in Göttingen Jura zu studieren und trat der Burschenschaft Hannovera bei. Danach setzte er sein Studium in Tübingen, Berlin und Rostock fort. 1862 bestand er das erste juristische Staatsexamen und wurde Amtsauditor (Regierungsreferendar) beim Amt in Güstrow. Nach bestandenen zweiten juristischen Staatsexamen folgten Tätigkeiten in Röbel, Dömitz und Bützow, ehe er 1872 mit der Amtsverwaltung des Amtes Doberan betraut wurde. 1879 erfolgte seine Ernennung zum Amtsrichter in Wismar; 1894 wurde er zum Oberamtsrichter befördert. Zu dieser Zeit gab er die 3. ergänzte Auflage einer Gesetzessammlung für das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin heraus. Seine besondere Liebe galt der Musik. An führender Stelle war er Mitglied des Musikvereins der Stadt Wismar, dem zweitältesten deutschen Musikverein, und wurde Dirigent des Vereins. Er trug zum Gelingen der Mecklenburgischen Musikfeste bei, die in den Städten Schwerin, Rostock, Wismar und Güstrow stattfanden, wobei es keinen festen Zyklus für die Feste gab¹.

Einzelnachweise

- ¹Vgl. Karl Heller *Die Mecklenburgischen Musikfeste (1860-1922)*, S. 167, in: *Musikfeste im Ostseeraum im späten 19. und frühem 20. Jahrhundert – Rezeption und Kulturtransfer, Intentionen und Inszenierungsformen*, hrsg. von Martin Loeser und Walter Werbeck, Berlin: Verlag Frank & Timme, 2014

Veröffentlichungen

- Gesetzsammlung für die Mecklenburg-Schwerin'schen Lande. Dritte Folge, umfassend den Zeitraum von 1857 bis zur Gegenwart.* hrsg. von Heinrich Raspe, Wismar: Verlag Hinsdorff, 1893-18/97:
- 1. Band: Cameralsachen (1893)*
- 2. Band: Justizsachen (1894)*
- 3. Band: Militärsachen, Polizeisachen I (1895)*
- 4. Band: Polizeisachen II, Kirchensachen, Unterrichts- und Bildungsanstalten, Staatsrechtliche Sachen (1895)*
- Nachträge, Register, Druckfehler, Inhaltsübersicht (1897)*

Literatur

- Grete Grewolls: *Wer war wer in Mecklenburg-Vorpommern?, Ein Personenlexikon*, Bremen: Edition Temmen, 1995, S. 345